

GASTVORTRAG

Karl Kraus' *Dritte Walpurgisnacht*. (K)eine Satire?

Theresa Homm (Kiel)

16. Juni 2023, 13:00–14:45 Uhr, Brenner-Archiv

Die *Dritte Walpurgisnacht* von Karl Kraus, seine 1933 verfasste literarische Analyse der Ereignisse rund um die sogenannte ‚Machtergreifung‘ der Nationalsozialisten, reflektiert das Problem des satirischen Schreibens im Angesicht einer Diktatur, deren herausragendes Merkmal Gewalt und Vernichtung ist. Ausgangspunkt des Schreibens bildet das Paradox der „Notwendigkeit und der Vergeblichkeit“ (14) einer Satire auf die Nationalsozialisten. Der Vortrag versucht an Beispielen aufzuzeigen, wie Karl Kraus sich in der *Dritten Walpurgisnacht* (und der *Fackel 890–905*) mit verschiedenen satirischen Traditionen auseinandersetzt und diese einerseits nutzt, um sich von einem satirischen Schreiben, wie er es in *Heine und die Folgen* und *Nestroy und die Nachwelt* noch eingefordert hat, abzugrenzen, während er andererseits versucht, mit Hilfe dieser Traditionen einen Text zu generieren, der den neuen Umständen eher gerecht wird. Im Fokus stehen dabei primär die Herausforderung, so zu schreiben, dass das Ausmaß des Schreckens für den oder die Leser*in begreifbar wird, sowie das Problem einer sprachlichen Überschneidung von Satire und nationalsozialistischer Propaganda und nicht zuletzt der Wunsch, das „Denken in Sicherheit zu bringen“ (15), das sowohl durch Gewalt gegen Intellektuelle als auch durch die Gleichschaltung der Medien bedroht wird.

(Seitenangaben beziehen sich auf folgende Ausgabe: Karl Kraus: *Dritte Walpurgisnacht*. In: Ders.: *Schriften*. Hg. von Christian Wagenknecht. Bd. 12. Frankfurt a.M. 1989.)

Das Doktoratskolleg Austrian Studies freut sich auf Ihre Teilnahme!